

Frohberg/Giesen festigen ihre Position in der Eistanz-Weltspitze!

Dresden/Neuss, 3.10.2009: Stefanie Frohberg und Tim Giesen konnten bei Ihrem zweiten Junioren-Grand-Prix ihre Top-Form behaupten. Im Original-Tanz erzielten sie sogar die beste technische Note aller teilnehmenden 21 Eistanzpaare. Die Beiden konnten in den Wettbewerbsteilen Originaltanz und Kürtanz die sehr guten Ergebnisse aus Lake-Placid von vor vier Wochen noch jeweils erheblich steigern und erreichten Saison-Bestleistungen. Trotzdem reichte es im Gesamtklassement in Dresden diesmal nur zu einem guten fünften Platz - die Wettbewerber vor allem aus den traditionell hervorragenden Eislaufnationen USA und Russland war zu dominierend.



v.l.n. r: Jutta Deutschland (Choreographin), Tim Giesen, Stefanie Frohberg, René Lohse (Trainer)

In Neuss hat gerade erst die Eissporthalle wieder ihre Pforten geöffnet und die NSK-Sportler können wieder in der heimischen Halle trainieren - da ist der internationale Eislauf-Zirkus im vorolympischen Jahr mit den weltweit ausgetragenen ISU-Grand-Prix-Wettbewerben (ISU = International-Skating-Union) schon voll unterwegs. Es beginnt immer mit den Junioren-Grand-Prix's, gefolgt von den Senioren-Grand-Prix's. In diesem Jahr werden die Junioren-Grand-Prix in Budapest (Ungarn), Lake-Placid (USA), Torun (Polen), Minsk (Weißrussland), Dresden (Deutschland), Zagreb (Kroatien) und Istanbul (Türkei) ausgetragen. Eistanzpaare und Eiskunstläufer der Juniorenklasse dürfen jeweils an nur 2 dieser Grand-Prix teilnehmen und die acht erfolgreichsten tragen dann am 18. Oktober in Tokio das Grand-Prix-Finale aus - traditionell treffen sich hier fast nur noch die Sportler der in dieser Kategorie führenden Nationen USA, Kanada und Russland und wenn man Glück hat, verirrt sich auch noch das eine oder andere Eistanzpaar aus Europa darunter. Ein deutsches Eistanzpaar hat noch nie ein solches Junioren-Grand-Prix-Finale gewonnen.

Weltrangliste der JGP-Teilnehmer 2009			
Platz	Nation	Name	Punkte
1	RUS	Elena ILYINIKH / Nikita KATSALAPOV	337.67
2	ITA	Lorenza ALESSANDRINI / Simone VATURI	297.65
3	RUS	Marina ANTIPOVA / Artem KUDASHEV	300.59
4	CAN	Karen ROUTHIER / Eric SAUCKE-LACELLE	295.60
5	USA	Piper GILLES / Zachary DONOHUE	293.93
6	USA	Rachel TIBBETTS / Collin BRUBAKER	288.96
7	GER	Stefanie FROBERG / Tim GIESEN	291.34
8	USA	Maia SHIBUTANI / Alex SHIBUTANI	175.95
9	RUS	Ksenia MONKO / Kirill KHALIAVIN	167.65
10	RUS	Ekaterina PUSHKASH / Jonathan GUERREIRO	164.01
11	CAN	Khari RALPH / Asher HILL	154.42
12	USA	Lauri BONACORSI / Travis MAGER	279.99
13	UKR	Alisa AGAFONOVA / Dmitri DUN	148.01
14	USA	Isabella CANNUSCIO / Ian LORELLO	145.59
15	CAN	Olivia Nicole MARTINS / Alvin CHAU	278.29

Die Berliner Stefanie Frohberg und der Neusser Tim Giesen - die ja erst seit fünf Monaten zusammen trainieren - haben nach ihrem zweiten Grand-Prix noch eine kleine Chance an dem diesjährigen Grand-Prix-Finale teilnehmen zu dürfen, denn sie liegen derzeit in der Grand-Prix-Weltrangliste auf Platz sieben - von insgesamt 87 teilnehmenden Eistanzpaaren. Jetzt ist zwei Wochen zittern angesagt, denn dies hängt jetzt vom Ausgang der Grand-Prix-Wettbewerbe in Zagreb und Istanbul ab. Das bisherige Saisonergebnis von Stefanie Frohberg und Tim Giesen ist beachtlich, denn mit diesem Grand-Prix-Ergebnis von Dresden mit gesamt 147,37 Punkten haben die Beiden als erste aller deutschen

Junioren- und Senioren-Eistanzpaare die Olympia-Qualifikationsmarke von 145 Punkten erreicht, die von der Deutschen-Eislauf-Union (DEU) und vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) als zu erreichende Marke vorgegeben wurde. Da man noch früh in der Saison ist, werden sicherlich noch weitere Paare diese Marke überwinden und die Chance für Olympia-2010 besteht eigentlich nicht, zumal Frohberg/Giesen ja in dieser Saison erst noch einmal in die Juniorenklasse zurückgegangen sind.

Dieser Junioren-Grand-Prix-Wettbewerb in Dresden ist leider der einzige verbliebene große Eislaufwettbewerb, der noch in Deutschland stattfindet - den Senioren-Grand-Prix-Wettbewerb in Gelsenkirchen hatte die ISU ja Deutschland schon vor Jahren wegen der schlechten Medienberichterstattung über dieses Sportgroßereignis entzogen und stattdessen nach China gegeben. Heute leiden die Senioren-Eistanzer darunter, da aufgrund der Weltmeisterschaftplatzierung Deutschland nur einen Startplatz hat und nicht durch Einladung und Gegeneinladung mehr Startplätze bekommt, da Deutschland ja selber nicht mehr einladen kann. Im Juniorenbereich hat Deutschland in diesem Jahr fünf Startplätze zugeteilt bekommen und erhielt als Ausrichter des Dresdener Grand-Prix zwei weitere Startplätze. Mit 7 Startplätzen konnte die Deutsche Eislaufer-Union somit drei Eistanzpaare die Teilnahme an zwei dieser Grand-Prix ermöglichen und einem Paar nur eine. Der Grand-Prix in Dresden lief unter dem bekannten Namen "Pokal der Blauen Schwerter" und kehrte damit an den Ursprung aus dem Jahre 1961 zurück. Jahrelang und seit der Wende fand der "Pokal der Blauen Schwerter" in Chemnitz statt. Doch nachdem Dresden nun wieder eine neue, ansprechende Eissporthalle hat - die „Freiberger Arena“ - ist nun wieder nach Dresden zurückgekehrt. Der Pokalwettbewerb, der seine 43. Auflage erlebte, gilt als Ältester auf der Welt. Seit zehn Jahren gehört er zur Grand-Prix-Serie der Junioren - dieses Mal waren 59 Einzelläufer, 22 Paare und 21 Eistanzpaare aus 35 Nationen dort zum Wettbewerb angereist.

1. Pflichttanz-Wettbewerb:



Am Donnerstag 1. Okt. begann der Grand-Prix-Wettbewerb mit den Pflichttänzen, dieses Mal musste der „Westminster-Walzer“ getanzt werden. Beim Pflichttanz (engl. *compulsory dance*) müssen die Paare mit exakt vorgeschriebenen Schritten und Spurbildern den Tanz vorführen und nur Fachleute erkennen hier noch die Unterschiede. Die Pflichttänze sind daher auch wenig ansprechend für die Zuschauer, da die Paare alle immer zur gleichen Musik laufen und es daher etwas monoton ist. Die Eistanzer waren also mit Ihren Begleitern und den Preisrichtern fast alleine in der neuen Dresdener Eissporthalle anzutreffen. Nach der Olympiade 2010 wird die ISU diese Pflichttänze wohl ändern oder ganz abschaffen. Während der Pflichttänze muss man die Präzision beobachten: Schritte, Tanzhaltungen und vorgeschriebene Taktzahl für jedes Element muss dabei in Übereinstimmung mit den Regeln gezeigt werden. Alle Schrittsequenzen müssen genau mit dem Musikrhythmus übereinstimmen (sog. *Timing*). Stefanie Froberg und Tim Giesen hatten eine gute Startreihenfolge ausgelost und mussten erst als 20tes Paar aufs Eis. Sie liefen absolut fehlerfrei. Ihr Trainer René Lohse - selbst bis 2004 zusammen mit Kathi Winkler einer der erfolgreichsten deutschen Eistanzer nach dem Kriege - war mit seinen Schützlingen sehr zufrieden. Mit erreichten 28,63 Punkten konnten die beiden sogar ihr Topergebnis aus Lake-Pacid von vor 4 Wochen übertreffen und landeten damit zunächst auf

Pl.	Name	Nation	TSS =
1	Ekaterina PUSHKASH / Jonathan GUERREIRO	RUS	33.12
2	Lorenza ALESSANDRINI / Simone VATURI	ITA	30.89
3	Piper GILLES / Zachary DONOHUE	USA	30.71
4	Marina ANTIPOVA / Artem KUDASHEV	RUS	29.96
5	Stefanie FROBERG / Tim GIESEN	GER	28.63
6	Olivia Nicole MARTINS / Alvin CHAU	CAN	28.43
7	Oksana KLIMOVA / Sasha PALOMAKI	FIN	28.05
8	Lauri BONACORSI / Travis MAGER	USA	27.65
9	Carolyn MACCUISH / Tyler MORRIS	CAN	26.48
10	Charlotte AIKEN / Josh WHIDBORNE	GBR	26.39
11	Siobhan HEEKIN-CANEDY / Dmitri ZYKAK	UKR	25.89
12	Xuetinq GUAN / Meng WANG	CHN	25.53
13	Nikola VISNOVA / Lukas CSOLLEY	SVK	25.33
14	Chloe IBANEZ / Marien DE LA ASUNCION	FRA	25.04
15	Irina SHTORK / Taavi RAND	EST	24.14
16	Juliane HASLINGER / Tom FINKE	GER	24.13
17	Justyna PLUTOWSKA / Dawid PIETRZYNSKI	POL	24.08
18	Ramona ELSENER / Florian ROOST	SUI	22.30
19	Shari KOCH / Christian NUECHTERN	GER	21.56
20	Maria ANTOLIN / Luis FENERO	ESP	20.01
21	Avesha YIGIT / Shane SPEDEN	NZL	17.67

dem fünften Platz. Der Punktabstand zu den vorne liegenden Paaren war nicht sehr groß und nach dem ersten Wettkampftag „*war noch alles drin*“.

2. Originaltanz-Wettbewerb:



Am Freitag 5. Okt. war dann der zweite Wettkampftag mit dem sog. „Originaltanz“. Für die Saison 2009/2010 wurde von den ISU-Gremien den Country- und Volkstanz weltweit als Originaltanz für Junioren und Senioren vorgeschrieben. Die Musik und Tanzgestaltung des Originaltanzes sind frei wählbar, jedoch müssen sie dem vorgegebenen Rhythmus entsprechen. Die zu zeigenden Elemente (*Eistanzpirouetten, Längsschrittfolge, Kreis- und Diagonalschrittfolgen, Anzahl Hebungen usw.*) sind dabei exakt vorgeschrieben.

Pl.	Name	Nation	TSS =	TES +	PCS +
1	Ekaterina PUSHKASH / Jonathan GUERREIRO	RUS	49.22	25.25	23.97
2	Lorenza ALESSANDRINI / Simone VATURI	ITA	48.96	25.83	23.13
3	Piper GILLES / Zachary DONOHUE	USA	47.75	25.82	21.93
4	Marina ANTIPOVA / Artem KUDASHEV	RUS	47.01	25.33	21.68
5	Stefanie FROBERG / Tim GIESEN	GER	46.46	26.26	20.20
6	Olivia Nicole MARTINS / Alvin CHAU	CAN	44.94	24.40	20.54
7	Oksana KLIMOVA / Sasha PALOMAKI	FIN	43.76	24.54	19.22
8	Carolyn MACCUISH / Tyler MORRIS	CAN	43.43	24.54	18.89
9	Xueting GUAN / Meng WANG	CHN	42.20	24.53	17.67
10	Lauri BONACORSI / Travis MAGER	USA	40.94	21.60	19.34
11	Charlotte AIKEN / Josh WHIDBORNE	GBR	39.86	22.47	17.39
12	Siobhan HEEKIN-CANEDY / Dmitri ZYZAK	UKR	39.42	22.02	17.40
13	Juliane HASLINGER / Tom FINKE	GER	38.84	22.86	15.98
14	Nikola VISNOVA / Lukas CSOLLEY	SVK	37.62	21.17	16.45
15	Justyna PLUTOWSKA / Dawid PIETRZYNSKI	POL	36.98	21.24	15.74
16	Irina SHTORK / Taavi RAND	EST	36.71	21.89	14.82
17	Ramona ELSENER / Florian ROOST	SUI	35.97	19.82	16.15
18	Chloe IBANEZ / Marien DE LA ASUNCION	FRA	34.12	18.22	15.90
19	Shari KOCH / Christian NUJECHTERN	GER	31.91	18.09	13.82
20	Ayesha YIGIT / Shane SPEDEEN	NZL	27.81	18.24	11.57
21	Maria ANTOLIN / Luis FENERO	ESP	26.15	16.17	10.98



Stefanie Froberg und Tim Giesen hatten sich für diese Saison eine irische Folkloremusik ausgesucht und brachten hier eine hervorragende Interpretation aufs Eis. Der Trainer René Lohse meinte, sie hätten alles aus dem Training gebracht und war mit der Vorstellung sehr zufrieden. Der Applaus der angereisten deutschen Fans war überwältigend. Froberg/Giesen bekamen für ihren Originaltanz die beste technische Benotung aller Teilnehmer und erreichten mit 46,46 Punkten in diesem Originaltanz-Wettbewerb ein weiteres Saison-Bestergebnis, d.h. sie konnten den Erfolg von Lake-Placid vor vier Wochen sogar noch steigern. Trotz dieses guten Ergebnisses konnten Froberg/Giesen damit aber „nur“ ihren fünften Platz halten, sie konnten sich leider in der Platzierung nicht verbessern, denn zwei russische, ein US-amerikanisches und ein italienisches Eistanzpaar waren noch besser. Einer der

Preisrichter, ein Engländer, sagte nach dem Wettbewerb: „Ich habe für die Interpretation, die Choreographie und die ganze Performane eine 6,0 gegeben - ich entscheide nicht nach Bekanntheitsgrad, sondern danach was ich auf dem Eis sehe - und das war Klasse“.

3. Der entscheidene Kür-Wettbewerb:

Am Samstag, 3. Oktober begann schon morgens um 9:00 Uhr der entscheidende Kür-Wettbewerb - eigentlich nicht die beste Zeit zum Tanzen. Der Kürtanz ist im Eistanzen ein kreativ aus Tanzschritten und Tanzbewegungen konzipiertes Programm, das den Musikcharakter darstellt und interpretiert. Die höchste Kunst ist es, in der 3 ½ Minuten langen Kür eine kleine Geschichte zu erzählen und so die Zuschauer und vor allem die Preisrichter „zu verzaubern“. Die bekannte Choreographin Jutta Deutschland hatte hierzu mit Stefanie und Tim in den letzten 4 Monaten eine spannende Eistanz-Choreographie zur Musik „La Mer“ ausgearbeitet, einem Chanson von Charles Trenet. Jutta Deutschland - die in Berlin, in St.Petersburg und am berühmten Bolschoi-Theater in Moskau Tanz und Ballett studiert hatte und eine der sechs Tänzerinnen ist, die überhaupt nur nach dem zweiten Weltkrieg den Titel „Primaballerina“ verliehen bekommen haben - kümmert sich am Bundesleistungszentrum in Berlin um die Choreographie und den künstlerischen Ausdruck und gehört neben René Lohse zum Team welches das tägliche Training von ca. 6 Stunden leitet und das 6 x pro Woche. Die Geschichte die Stefanie und Tim „tänzerisch erzählen“ ist ganz einfach: Ein verliebtes Paar erwacht an einem Strand von den lauten Möwenschreien auf, umarmt sich und tanzt verliebt zum Rauschen des Meeres



Stefanie Froberg und Tim Giesen mussten als erste in der letzten der fünf Einlaufgruppe aufs Eis. Die Kür war fehlerfrei. Sie erhielten 72,28 Punkte für diese Kür - dies war wieder eine Steigerung zu Lake-Placid. Mit Abstand zeigte die Anzeigentafel die beiden mit 147,37 Punkten im Gesamtergebnis auf Platz 1 - aber die vier vorplatzierten Paare kamen noch. Nun musste gebangt und gewartet werden. Aber es gab keine Platzverschiebung mehr, Stefanie Froberg und Tim Giesen waren aber auch mit dem erreichten fünften Platz sehr zufrieden, vor allem als man hinterher die Detailergebnisse der einzelnen

Preisrichter analysierte: Anscheinend hatte das Machtwort des englischen Preisrichters vom Vortag etwas bewegt, denn diesmal bekamen Froberg/Giesen in Choreographie und Interpretation gleich 5 mal eine 6,0.



FPI.	Name	Nation	Points	CD	OD	FD
1	Ekaterina PUSHKASH / Jonathan GUERREIRO	 RUS	164.01	1	1	1
2	Lorenza ALESSANDRINI / Simone VATURI	 ITA	155.62	2	2	2
3	Piper GILLES / Zachary DONOHUE	 USA	152.60	3	3	4
4	Marina ANTIPOVA / Artem KUDASHEV	 RUS	152.56	4	4	3
5	Stefanie FROBERG / Tim GIESEN	 GER	147.37	5	5	5
6	Olivia Nicole MARTINS / Alvin CHAU	 CAN	140.53	6	6	7
7	Carolyn MACCUISH / Tyler MORRIS	 CAN	137.17	9	8	6
8	Oksana KLIMOVA / Sasha PALOMAKI	 FIN	135.09	7	7	10
9	Lauri BONACORSI / Travis MAGER	 USA	134.02	8	10	8
10	Xueting GUAN / Meng WANG	 CHN	131.44	12	9	9
11	Charlotte AIKEN / Josh WHIDBORNE	 GBR	124.99	10	11	12
12	Siobhan HEEKIN-CANEDY / Dmitri ZYZAK	 UKR	124.56	11	12	11
13	Juliane HASLINGER / Tom FINKE	 GER	121.01	16	13	13
14	Nikola VISNOVA / Lukas CSOLLEY	 SVK	120.18	13	14	14
15	Justyna PLUTOWSKA / Dawid PIETRZYNSKI	 POL	118.06	17	15	15
16	Ramona ELSENER / Florian ROOST	 SUI	115.25	18	17	16
17	Irina SHTORK / Taavi RAND	 EST	113.21	15	16	17
18	Chloe IBANEZ / Marien DE LA ASUNCION	 FRA	110.49	14	18	18
19	Shari KOCH / Christian NUJECHTERN	 GER	101.64	19	19	19
20	Avesha YIGIT / Shane SPEDEN	 NZL	89.52	21	20	20
21	Maria ANTOLIN / Luis FENERO	 ESP	87.16	20	21	21



Das große Ziel der beiden ist nun der Titel bei den Deutschen Meisterschaften im Dezember 2009 und dann die Teilnahme an der Junioren-Weltmeisterschaft am 8.-14. März 2010 in Den Haag. Vorher geht es noch am 29.10. nach Graz (Österreich) zur „Ice-Challenge“ und 6. Nov. zur „NRW-Trophy“ alles internationale ISU-Wettbewerbe mit Olympia-Norm-Qualifizierung. Aber diese Woche muss das Eistanzen einmal hinten anstehen, denn Tim Giesen muss vier Klausuren für sein BWL-Studium an der Humboldt-Uni in Berlin bestreiten.



Weitere Informationen:

Neusser Schlittschuh-Klub e.V. – NSK

Die beiliegenden Fotos sind von Privat und können frei genutzt werden

Geschäftsstelle: Dürerstr. 20, 41466 Neuss, Telefon: 02131/4022931, Telefax: 02131/468243, Mail: info@NSK-Neuss.de, Internet: www.NSK-Neuss.de